

Bericht im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 19.09.2003

Aufgepasst, die „Blechlawine“ rollt Grandioses Bläserkonzert im Wallgauer Haus des Gastes

Als Musiklehrer, Dirigent sowie Leiter der Jugendblaskapelle im Landkreis ist Edi Schönach wohl hinreichend bekannt. Dass der Vollblutmusiker aus Grainau in seiner ohnehin reduzierten Freizeit bereits vor zehn Jahren auch noch ein hochqualifiziertes Blechbläserensemble gründete, wissen nur die Insider.

Am Mittwochabend stellte Schönach, der selbst in dem „Blechlawine“ genannten Orchester Trompete bläst, bei einem Konzert im Wallgauer Haus des Gastes seine elf Musiker vor. Alle Profis oder Spitzenamateure, kommen sie- bis auf den Grazer Erwin Gaulhofer- aus dem Landkreis: drei weitere Trompeter, fünf Posaunisten, ein Tubist und ein Schlagzeuger. Mit dabei die junge Kerstin Perschl, die nicht nur als charmante Moderatorin auftrat, sondern auch als brillante Rocksängerin überzeugte. Wenn Sie eingangs des Konzerts dem Publikum ein „abwechslungsreiches Programm“ in Aussicht stellte, traf sie damit voll ins Schwarze. Ob alte französische Tänze aus dem 16. Jahrhundert, danach symphonische Musik von Georg Friedrich Händel oder ob ein irisches Volkslied- immer hielt die „Blechlawine“ mit ureigener Interpretation der Stücke gefangen.

Da ging Leszek Zeburas Trompeten-Solo in „Battle of Jericho“ ebenso unter die Haut, wie der Posaunist Andreas Kleißl in „Jeannie with the light brown hair“ zum Träumen einlud. Anspruchsvolle Titel in eigenwilligen Arrangements, dargeboten von hochklassigen Musiker, das ist „Blechlawine“. Man kann Alfred Sperer und der Musikkapelle Wallgau nur dankbar sein, dass sie dieses stilvolle Orchester im Rahmen seiner „Happy Brass Tour 2003“ zu diesem wunderschönen Auftritt eingeladen haben.

Hannelore Hässler

Bericht im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 07.06.2003

Delikate Klänge für musikalische Feinschmecker Bläser-Ensemble „Die Blechlawine“ spielen Barock bis Jazz

Ein musikalischer Genuss war des Konzert des Bläserensembles „Die Blechlawine“ im voll besetzten Kurhaus in Grainau. Mit vier Trompeten, fünf Posaunen, Tuba und Schlagzeug führten die Musiker ihrem Publikum vor, welche Vielfalt von klanglichen und technischen Möglichkeiten Blechblasinstrumente bieten. Die Palette reichte dabei von barocken Klängen bis zum Jazz.

So glänzte Michael Kleißl an der Solo-Trompete mit lateinamerikanischen Rhythmen und sein Bruder Andreas bezauberte die Zuhörer mit dem romantischen Posaunensolo „Londonderry Air“.

Der Trompeter Leszek Zebura begeisterte nicht nur als Solist in dem Spiritual „The Battle of Jericho“, sondern überzeugte auch als Arrangeur des Titels „Son of a preacher man“, der von ihm speziell für die Blechlawine bearbeitet wurde und in dem die charmante Moderatorin des Abends Kerstin Perschl ihre Soul-Stimme unter Beweis stellen konnte.

Mit einem modernen Arrangement des Volksliedes „Muß i denn“ beendeten die Musiker unter der Leitung von Edi Schönach ihr zweistündiges Konzert. Doch erst nach einigen Zugaben entließ das begeisterte Publikum die elf Akteure von der Bühne.